

# Mitteldeutschland

## Merseburger Tageblatt

Merseburger Zeitung Kreisblatt Merseburger Kurier

174. Jahrgang / Nr. 89

Schulstraße, Postamt Dresden-Merseburg, Gültigkeit 4. März 1914 u. 202. Postgr.-Nr.: 2. Postamt. Im Falle des Stimmrechts (Wahlberechtigung) besteht kein Anspruch auf Lieferung ab. Rücksendung.

Merseburg, Dienstag, den 17. April 1934

Monatlicher Bezugspreis 1,25 RM, und 0,25 RM. Zusatztage, durch die Post 2,20 RM, ohne Zustagengebühr. — Anzeigenpreise nach Tarif. Geschäftszeiten: Gültigkeit 4 u. Markt 24.

Einzelpreis 10 Pf.

## Wraackstücke trieben im Südpolarmeer

### Das Schicksal des dänischen Schulsschiffes „Kopenhagen“ nach 5 Jahren geklärt

Das Rätsel um das Schicksal des dänischen Schulsschiffes „Kopenhagen“, das seit Mitte des Jahres 1929 mit seiner gesamten 60 Mann starken Besatzung vermisst wurde, ist, wie der „Tag“ meldet, jetzt aufgeklärt worden. Der Kapitän der finnischen Wache „Lampila“ hat mehrere 100 Seemeilen südlich von der Großen Australischen Nacht Wraackstücke gefunden, die von der „Kopenhagen“ herühren. Die Sachverständigen sind der Ansicht, daß das Schiff im Nebel mit einem Eisberg aneinandergestoßen und sofort untergegangen ist.

Das Schicksal der „Kopenhagen“ hat vor einigen Jahren, ähnlich wie im Jahre 1932 das unierer „Niobe“, in der ganzen Welt große Anteilnahme erregt. Die „Kopenhagen“ war das größte Schiffschiff der Welt und verfügte über moderne technische Einrichtungen. In seiner Besatzung gehörten an ledig junge „Gelen“, wie man in Dänemark die Kadetten der Marine nennt. Das Schiff war erst 1921 in Vedst erbaut worden und stand im Dienste der Dänischen Kompani, Dänemarks bedeutendsten Schiffahrtsgesellschaft. Aus dementsprechend, das auf diesem Seeler keine Jungmänner fernmännlich auszubilden. Mitte des Jahres 1928 lief die „Kopenhagen“ aus ihrem Heimathafen aus, um eine große Reise anzutreten, die sie nach Südamerika und Australien führen sollte. Die Fahrt bis nach Südamerika verlief programmatisch. Aus Buenos Aires traf in Kopenhagen die Nachricht ein, daß der Segler am 14. Dezember ausgefahren sei um nach Meladale, dem größten Hafen Südamerikas, weiterzufahren.

### Die Entdeckung bei Trifon da Cunha

Bei einigermaßen günstigen Winderhältnissen hätte die Fahrt etwa 60 Tage in Anspruch genommen. Als aber nach 70 Tagen noch jede Nachricht von der „Kopenhagen“ fehlte, mußte man das Schiff für überfällig erklären. Man fürchtete, daß es im Südpolarmeer zwischen dem 40. und 45. Breitengrad auf einen Eisberg aufgelaufen und untergegangen wäre. Schon hatte man sich mit dem Schicksal der Besatzung abgefunden, da tauchte ein letztes Gerücht auf: Die Bewohner der im Atlantischen Ozean gelegenen Insel Trifon da Cunha wollten auf dem Meere ein Fahrzeug erblickt haben, das angeblich der vermissten „Kopenhagen“ ähnelte. Vom dänischen Marineministerium wurde daraufhin ein Schiff zur Nachforschung ausgesandt. Der Bericht, den der Kapitän dieses Schiffes ab, lautete höchst sonderbar. Danach hatten die Bewohner der Insel am 1. Januar die „Kopenhagen“ zwei Stunden lang von fern beobachtet. Die von den Zeugnissen gebende Beschreibung konnte nur auf das vermisste Schulsschiff passen. Das Fahrzeug hatte alle seine Segel gesetzt und trieb nahe der Küste dahin, um nach zwei Stunden zu verschwinden. Wie man beobachten konnte, zeigte sich an Bord kein menschliches Wesen.

Das Schiff segelte zwar, aber es war unbemannt. Bei diesem Gerücht hat es sich also offenbar um ein Märchen gehandelt.

### Japanischer Aktage erhängt sich in einem Hotel in Neapel

In Neapel ist der japanische Marinesoldat in Rom, Commander T. H. A. K. I., im Schlafzimmer eines Hotels erhängt aufgefunden worden. Es handelt sich zweifellos um

Selbstmord. Ostani war gestern nachmittag im Hotel angekommen. Er hatte fast kein Gepäck bei sich. Als um 20 Uhr ein Hotelangestellter an die Zimmertür klopfte, erhielt er keine Antwort. Er öffnete die Tür und fand Commander Ostani im Badezimmer tot auf. Er hatte sich mit Hilfe eines Sandlutes am Brausestrichter aufgehängt. Ein Brief oder irgendein Hinweis auf die Gründe der Tat wurden nicht gefunden. Der Selbstmord ist der japanischen Botschaft in Rom in nach Neapel abgereicht.

### Hitler wieder in Berlin.

Reichskanzler Adolf Hitler ist an Bord der „Deutschland“ wieder in Wilhelmshafen eingetroffen. Er flog nach Berlin zurück. — Bischof von Neapel traf am Sonntagabend im Flugzeug, von einem Luftschiff in Italien zurückkehrend, wieder in Berlin ein.

## Aufruhr in Kaisersteinbruch

### Die Wachmannschaften machen von der Waffe Gebrauch.

In dem großen Konzentrationslager Kaisersteinbruch, in dem sich über 300 Häftlinge, darunter 390 Nationalsozialisten, befinden, ist es in den letzten Tagen zu ersten Ereignissen gekommen. Infolge des Verhaltens eines Beamten entstand unter den Häftlingen der Eindruck, daß eine Veränderung der politischen Lage bevorstehe und ihre baldige Freilassung bevorstehe. Als jedoch die Schutzmaßnahmen im Lager weiter verschärft wurden, brach ein Aufruhr aus, der einen ersten Charakter trug. Die Wachmannschaften, die eine weitere Ausdehnung der Unruhen befürchteten, machten von der Waffe und dem Gummistock Gebrauch. Eine Reihe von Häftlingen wurde dabei verwundet. Die Anführer des Aufruhrs sind seit Sonntag in den Hungerstreik getreten.

### Eine Komreise Starhembergs.

Die Bundesgendarmarie soll in der nächsten Zeit durch Neuaufnahmen von Aspiranten ergänzt werden. Verabschiedet werden jedoch nur Angehörige des freiwilligen Schutzkorps. In dem Vorhaben der Regierung erblickt man die Absicht, das Schutzkorps der Regierung direkt zu unterstellen. Im Zuge dieser neuen Regelung wird der Bundesführer Starhemberg als Mitglied der Regierung aufgenommen werden. Das Ziel der Komreise Starhembergs, der sich nach Italien begeben hat, wird nach wie vor streng geheim gehalten. Starhemberg soll bereits heute von München empfangen werden.

Der bulgarische Ministerpräsident Mutschows ist Sonntagabend in London eingetroffen, um mit den britischen Inhabern bulgarischer Obligationen zu verhandeln. Er wird heute nach Venedig abreißen, um hier mit der deutschen Regierung politische und wirtschaftliche Fragen zu besprechen.

## Marshall Pilsudski.

### Ein Bild des polnischen Diktators.

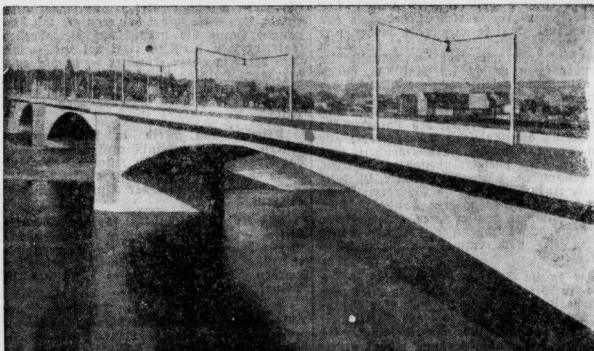
Die folgenden Ausführungen entnommen dem Buchlein „Pilsudski von Friedrich Eberling (Societis-Verlag, Frankfurt a. M.). Sie vermitteln ein interessantes Bild vom dem polnischen Marschall.

Das kahle Hauptfeld unter dem schwarzen Winterhelm ist mit Zuppen gefüllt. Im weiter Tiefenabklärung sind die schneegedachten Reiben der Barbiere Regimenter angetreten. Wie erkräft halten die Männer das Gewehr unflammet. Alles Leben scheint zu einer einzigen ungeheuren, lastvollen Spannung verkräftert zu sein, nur die Wende der Kavallerie weichen die Schritte, so daß man durch die Stille die Klinketten klirren hört.

Tausende von Soldatenangehörigen sind auf die felsige Erhebung gerichtet, die vor der Truppenfront auf einer kleinen Tribüne steht. Der Marschall Pilsudski nimmt die Parade der Barbiere Regimenter ab. In seiner Rechten stehen die Generale, junge Männer mit feinen Profilen unter dem weit vorliegenden Mützenkranz. Dann kommt der Gelbfeldhut der polnischen Armee im Hila Gewand, dann die Militärattachees der fremden Mächte, der Engländer in einer ungeheuren Würstchen, der Amerikaner in einer Art von preussischem Gardehübschelm, der Franzose in seinem lichtblauen Mantelchen, der Deutsche, der seine ebenbürtige wie löbliche Uniform mit Eleganz trägt. Hundert Schritt hinter der Empore des Marschalls beginnen die eigentlichen Tribünen, auf denen sich die Zuschauer drängen. In der Mitte ist ein besonderer, rot und weiß geschmückter Platz für den Präsidenten der Republik, die Mitglieder der Regierung und das diplomatische Korps angedacht.

Der Marschall ist weit vorn, nicht nur weil er Kriegsminister und Generalinspektor der Armee ist, sondern weil es sinnlos wäre, die Aufgabe, das er der erste Mann Polens ist, durch ein allzu forresstes Zeremoniell verdecken zu wollen. Was er ist, wo keine Macht beginnt, und wo sie aufhört, ist in seine Verfassung und sein Wesen eingeschrieben, aber er ist da, er ist der fast unabhärbare Mittelpunkt dieses Landes und unabweisbar zwischen die Armee und die Zivilbevölkerung ins Zentrum gestellt.

Seine äußere Erscheinung verleiht die achtungswürdigen Ströme, die von einem großen Mann ausgehen. Obwohl er kein Mächtler ist, wirkt seine Gestalt in gewissem Augenblicke doch ungeheuer. Der Marschall hält sich abgesehen, breit treiter, runder Rücken scheint unerschöpfliche Reserven an körperlicher Größe zu enthalten. Von der grauen Uniform, über die ein hellblaues Dedenband läuft, hebt sich das erhabene Gesicht kaum ab. Und doch ist es unmöglich, dieses



Europas größte Betonbogenbrücke vor der Einweihung. Die größte Betonbogenbrücke Europas, die Ado-Hilfer-Brücke, die bei Koblenz die Mosel überquert, wurde jetzt fertiggestellt. Die feierliche Einweihung findet am 22. April statt.



Vizekanzler von Papen aus Italien zurück. Vizekanzler und Frau von Papen bei ihrer Abreise in Rom mit einem Vertreter des italienischen Auswärtigen Amtes.





„Sommertage in Savoyen“

Vorbildervortrag im Gesellschaftshaus.  
Die Ortsgruppe Leuna des Deutschen und Deutscherischen Alpenvereins veranstaltete im Gesellschaftshaus ihren letzten Vortragsabend in dieser Saison...

Hierauf nahm der Redner des Abends das Wort zu seinem Vorbildervortrag „Sommertage in Savoyen“.

Dem Redner, dessen geistvolle und interessante Ausführungen in fast zweifelhafte Weise die Hörer fesselten, wurde herzlicher Beifall zuteil.

Merseburger Hitlerjugend

nimmt Abschied von Unterbauführer Schinkel.  
Als am Sonntagvormittag die Merseburger Hitlerjugend von ihrem Balllauf zurückkehrte, wurde sie von einem ihrer besten und beliebtesten Führer von Unterbauführer Schinkel Abschied nehmen...

„Voricht, frisch gestrichen“

Die Bänke am Gotthardstraße werden zur Zeit neu gestrichen. Sie erhalten wieder den weißen Anstrich wie bisher. An einigen hängt bereits das Schild: „Voricht — frisch gestrichen“.

Ein feiger Ueberfall.

In der vorletzten Nacht wurde in der äußeren Hallischen Straße ein Arbeiterkinder, der seine Braut nach Hause brachte, von zwei Männern überfallen.

Schon 14 Stunden hell.

Am 17. April geht die Sonne um 5 Uhr auf und 7 Uhr 1 Minute abends unter; wir haben also schon eine lichte Tageslänge von 14 Stunden!

Die letzten sehr warmen Tage haben Hans und Gärten fast durchwürgt. Ueber Nacht ist es in den Anlagen kalt geworden.

„Den Menschen zu Hilfe in Not und Gefahr.“  
Jahreshauptversammlung der freiwilligen Feuerwehr Merseburg im Schützenhaus.

In der gestern Abend stattgefundenen Jahreshauptversammlung der freiwilligen Feuerwehr im „Schützenhaus“ konnte Branddirektor Scheibe zahlreiche Ehrengrüße begrüßen.

Nach gemeinsamem Gesang sprach Branddirektor Scheibe seinen Dank an die Wehrmänner aus, die auch im letzten Jahr die Wehr nicht im Stich gelassen haben.

Dann übermittelte der Regierungsrat Steinmeyer die Grüße und Wünsche des Regierungspräsidenten.

Durch die besonderen Aufgaben — zum Beispiel auf dem Gebiete des Luftschutzes — sei der Tätigkeitsbereich erweitert worden.

Der endgültige Sommerfahrplan 1934

Auch die Reichsbahn ändert „Corbetha“ in „Großcorbetha“

Die Reichsbahndirektion Halle (S.) hat nun auch den 15. Mai 1934 in Kraft tretenden Sommerfahrplan 1934 in seiner endgültigen Form herausgegeben.

Auf der Strecke Halle—Merseburg—Großcorbetha—Gerruth ist aus der Richtung von Halle (S.) B 128 nach Saalfeld in Merseburg 7.28/7.29 Uhr (statt 7.29/7.30 Uhr), P 804 Halle—Bebra um 11.10/11.12 Uhr (bisher 11.09/11.12 Uhr), P 1190 Halle—Merseburg...

Auf der Strecke Merseburg—Müden—Querfurt sind keine weiteren Änderungen vorgesehen.

Aum Schluss folgt die Strecke Merseburg—Leipzig. Hier fährt P 1174 nach Leuna, am 20.37 Uhr (statt 20.38 Uhr) und von Leipzig hat P 2002 zwei Zeitlagen erhalten.

17 Jahre habe auch er sich von der innigen Zusammenarbeit aus Rufen der Allgemeinheit zwischen Stadterhaltung und freiwilliger Feuerwehr überlegen können.

Der Jahresbericht

für das Jahr 1933 wurde von dem stellvertretenden Kommandanten Branddirektor Seybold erstattet.

Das Kommando der Wehr setzte sich zusammen aus dem Kommandanten und Branddirektor Scheibe, dem stellvertretenden Kommandanten und Kasernenführer Seybold.

Auch im Jahre 1933 wurde die Wehr häufig zu Hilfeleistungen alarmiert.

Sie trat in Tätigkeit am 1. Februar bei einem Balkenbrand in der Poststraße, am 2. Februar bei einem Kistenbrand in der Weihenstraße, am 20. Februar bei einem Schornsteinbrand in der Oberen Breitstraße, am 9. März bei einem Brand

Dreizehn Sonderzüge

Nachdem schon eine Anzahl Kameraden der ersten Arbeitsbrigade der Reichsbahn mit dem ersten Ueberzug in die Batten zu fahren, werden nunmehr in den Monaten Mai und Juni noch weitere Züge eingesetzt.

Für die Monate Mai und Juni sind folgende Fahrten vorgesehen: 1. vom 20. bis 27. Mai: Oberhausen (Schliersee/Degeensee); 2. vom 20.—27. Mai: Schwarzwald (Reiburg-Rodenfels—Schaffhausen); 3. vom 27. Mai bis 3. Juni: Rheinpfalz (Reisbühl—Saverst.); 4. vom 27. Mai bis 3. Juni: Gohlens (Rhein-Moselst.); 5. vom 27. Mai bis 3. Juni: Seefahrt mit „Monte Olivia“ (Nordsee bis Jm. Wigh); 6. vom 3.—10. Juni: Tamms-Wiesbaden; 7. vom 3.—10. Juni: Seiffels Bergland (Rafel-Vertratal); 8. vom 10.—17. Juni: Thüringer Wald (Zeilfeld); 9. vom 10.—17. Juni: Erzgebirge (Arnsberg-Weipert); 10. vom 17.—24. Juni: Harz (Goslar-Bernigerode); 11. vom 24. Juni bis 1. Juli: Nordsee; 12. vom 24. Juni bis 1. Juli: Steintal-Algen; 13. vom 24. Juni bis 1. Juli: Riesengebirge (Hirschberg).

An diesen Fahrten können männliche und weibliche erwerbsfähige Volksgenossen teilnehmen, die Mitgliedskasse bei der Deutschen Arbeitsfront besitzen oder korporativ der NS-Gemeinschaft „Arzt durch Freude“ angeschlossen oder fahrende Mitglieder dieser Gemeinschaft sind.

im Laufe des Vaterländischen Frauenvereins, am 9. März bei einem Schiffsbrand am hinteren Gotthardisch, am 6. Mai bei einem falschen Mischling in der Auenstraße, am 8. Juni bei einem Brandanbruch in der Poststraße, am 18. August bei einem Möbelbrand auf dem Zandplatz, am 18. September bei einem Bergarbeiterbrand auf einem Omnibus, am 21. September bei dem Brand eines Gemüseland in der Rönne-Heinrich-Straße, am 30. September bei einem Stubenbrand in der Oberen Breitstraße, der mit der Motorpumpe gelöscht wurde, am 26. Oktober bei einem Kellerbrand in der Weihenstraße, am 6. Dezember bei einem Kellerbrand in der Poststraße und am 15. Dezember bei einem Balkenbrand in der „Grünen Rinde“; ferner im 1. Vierteljahr 1934 am 20. Januar zur Hilfeleistung bei ausbrechendem Gas in der Reinfelderstraße, am 2. Februar beim Brand eines Zigarettenmagazins im Argarten, am 8. Februar beim Brand eines Möbelmagazins am Güterbahnhof, am 21. Februar bei dem Brand einer Pappel in der Palanerie und am 28. März zur Hilfeleistung beim Fallstößen im Sand.

Auch die Wasserleitungsarbeiten am Schloß wurden erneut geprüft und der Regierung Verbesserungsvorschläge unterbreitet.

Der Krankenkomitee hat 400 Krankentransporte ausgesandt. Von den drei Kompanien wurden insgesamt 78 Arbeiter und Zusammenkünfte veranstaltet, an denen rund 80 Prozent der Mitglieder teilnahmen.

Im Vorjahr konnten neunzehn Mitglieder für 35- bis 10jährige Dienstleistung in der Wehr ausgezeichnet werden und zwar die Kameraden Scheibe, Elze, Wagner, Gahrh, Lehn, Fied, Brandmeier, R. Schmidt, Seifert, R. Schmidt, Schuchardt, Kandelhardt, Wulff, Schröder, Schneider, B. Schmidt, Reichenbach, Vieban, Korge, Weidemann und Moritz.

Branddirektor Scheibe sprach dann noch über die Neuorganisation der Feuerwehren, deren Führer der Branddirektor Scheibe ernannt werden.

Der neubewählte Führertrupp setzt sich zusammen aus dem bisherigen Branddirektor Scheibe, dessen Vertreter Branddirektor Seybold, Adjutant Brandmeister Schmidt und Preiswart Oberbrandmeister Wulfflich.

Dann erstattete Branddirektor Scheibe noch einen kurzen Bericht über die letzte Provinzialverbandssitzung in Halle, über die wir seinerzeit ausführlich berichteten.

Dann leitete das gemeinsam gelungene Lied „Lied über die Feuerwehr“ zu dem kameradschaftlichen Teil des Abends über, bei dem man sehen konnte, daß die braven Wehrmänner nach ihrer hiesigen Arbeit auch vergnügt sein können.

Wor dem Prüfungsausschuss der Mitterstellung zu Querfurt bestand der Mitterstellungsbildungsausschuss aus Merseburg die Mitterstellungsprüfung mit „gut“. Beiden Glückwünsche.

Kameradschaftsabend.

Am Sonntag Otto Bischoff, Reichelstraße, fand ein Kameradschaftsabend des Gebiets 3 der Ortsgruppe Merseburg...

Verammlung der Angestellten.

Ein politisch weltanschaulicher Vortrag von Bürgermeister Gschwanter.

Die Berufsgemeinschaft der Büro- und Schreibangestellten kam zu ihrer Monatsversammlung im 'Wälders Hotel'...

Der Redner sprach dann vom Stande der Arbeiterbewegung in Deutschland...

Die Fünftausend erreicht!

Das Wert der RSB, geht. Die Mittelschiffahrt der RSB-Vollschiffahrt im Stadt- und Landkreis Merseburg...

Die Selbsthilfe-Heldler tagten.

Im Restaurant 'Hohensapfen' hatte die Interessengemeinschaft der Selbsthilfehelder...

Doppeltes Jubiläum.

Am Sonntag konnte der Arbeiter Heinrich Wagner, Unteraltendamm 55, wohnhaft...

Unter alten Kameraden.

Am Hotel 'Drei Schwäne' hatten die ehemaligen 188er eine Mittelschiffahrtsversammlung...

Veteran des Lebens.

Herr Karl Kaiser, der Inhaber der Thüringer Holzwarenhandlung, Meißner Straße 3...

Neues vom RSB.

Mit der Führung des bisherigen Interesses Merseburg im RSB wurde die Mitgliedschaft...

Goldene Konfirmation in der Neumarktsgemeinde.

Auch unsere Neumarktsgemeinde hatte am Sonntag an ihre Konfirmanden von vor 50 und 60 Jahren...

Die goldenen Konfirmanden von St. Vitii.

Richard Gründling, Halle; Albrecht Hoffmann, Leipzig; Gustav Graul; Louis Hoffmann...

Die nationalsozialistische Revolution.

Der bekannte waterländische Verlag von Wilhelm Köhler, Minden in Westf., brachte ein schönes Erinnerungsbuch heraus...

Merseburger Filmclub.

„Der fündige Hof“. Ammerlatzspiele. Dieses Filmspiel, das den Untertitel 'Lohn und Lohn' trägt...

Kindergarten auf den Wegen von Park- und Grünanlagen.

Dem Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda sind wiederholt Klagen darüber zugegangen...

Wie wird das Wetter? Ist es Gemitter?

Jordauer der warmen Witterung. Vereinzelt örtliche Gewitterbildungen. Schwache Winde aus Ost...

Das neue Buch.

Verlag Gerhard Stalling, Oldenburg. Ein neuer Denkmalsatz.

Unter dem Titel 'Das eberne Gesetz' gibt Werner Eumelburg dem vielleicht bedeutendsten Roman des deutschen Frontsoldaten...

Der Roman des Frontsoldaten.

Im März erscheint im Verlage Gerhard Stalling, Oldenburg i. O., ein neues Buch von H. G. Gilbert 'Der Krieger'...

„Herren vom Jord.“

Verlag Gora Westermann, Braunschweig. Gottvater weiß diesen großen bunten Teppich mit allen Blumen und Tieren...

Kindergarten.

Das Kindertageswerk ist ein wichtiger Bestandteil der Jugendberufshilfe...

Die nationalsozialistische Revolution.

Der bekannte waterländische Verlag von Wilhelm Köhler, Minden in Westf., brachte ein schönes Erinnerungsbuch heraus...

Wie wird das Wetter? Ist es Gemitter?

Jordauer der warmen Witterung. Vereinzelt örtliche Gewitterbildungen. Schwache Winde aus Ost...

Die nationalsozialistische Revolution.

Der bekannte waterländische Verlag von Wilhelm Köhler, Minden in Westf., brachte ein schönes Erinnerungsbuch heraus...



Deutsches Volk, mache dich frei von allen Missionen, als ob irgend jemand in der Welt dir helfen könnte; mache dich frei von der Hoffnung, daß eine zweite oder dritte Internationale dir helfen könnte, daß ein Weltgewissen oder ein Kulturgewissen dir plötzlich beistehen könnte! Mein, deutsches Volk, lehre bei dir selbst ein, läß deine Willen, deine Entschlossenheit und deine Tat! Sei überzeugt, daß deine nationale Kraft nur dann lebendig werden kann, wenn du dich von Träumen entfernst und den Weg zur inneren Einigkeit findest.

umfangreiche Schriftenmaterial, das man ihm überreichte, mit dem etatsmäßigen Vermerk „Gut sehr“ versehen sofort an den Hofrat Jurinck.

Der Kanzlei-Beamte, Braunschüller überbrachte die Akten und mahnte bescheiden: „Das ist für Hofrat Herr Hofrat!“. „Ah, was — prächtig!“ „Wird ich net so an sein!“, brummte der Herr Hofrat ärgerlich. Denn jetzt blühte gerade in Wien der wonnige Mai, und der Hofrat hatte kürzlich ein lüdes blondes Mädchen kennen gelernt, das ihm seinen ertragenen Junggefellenspost nach allen Regeln der Kunst zu verdrehen verstand — und für heute mit eben diesem Madel ein lustige Fahrt nach dem Prater verabredet. Da holt dieser und jener alle Akten! Und der Herr Hofrat schloß sie in den großen Schrank mit dem Entschluß, sie später einmal zu bearbeiten.

## Das Aktenstück

Ein Geschichtchen aus Österreich von Sophie Probst-Falkhoff.

Das Land Österreich ist ein Beamtenland. Alle die Beamten, die einstmals zur Verwaltung der vom Österreich bis zur Persepolis und von der Giseh ohne weiteres eine Straße bauen durfte, verlor die Bürgermeister von Rattenwintel eine entsprechende Eingabe an das Bezirksamt. Dieses letzte das Schriftstück weiter, und es landete endlich in Wien in der Kanzlei des Hofrates Jurinck, der für die Bearbeitung derartigen Sachen zuständig war. Der Hofrat hatte ein wunderliches Amtsamt in der Maria-Theresia-Zeit und darin einen gemaltigen Affenschatz, in dem er die Eingabe einstudieren ließ.

Als — man muß zunächst ziemlich weit zurückgehen, um diese kleine Geschichte zu beginnen: So um das Jahr 1900 etwa gab es in der Gegend des weitlich von allem Verkehr irgendwo tief drinnen im Semmeringgebiet liegenden Dorfes Rattenwintel sehr viele Köstlichkeiten. Die Köstlichkeiten waren die Holzgötter, nur auf ungeschulten Bergstraßen lief mühselig so der hunderteckertäufigen Wägen auf und waren sehr sehr gut gewesen, wenn man ihnen durch den Bau einer guten Landstraße Arbeit und Wohlstand erstattet hätte. Weil man aber auch im alten Österreich nicht ohne weiteres eine Straße bauen durfte, verlor die Bürgermeister von Rattenwintel eine entsprechende Eingabe an das Bezirksamt. Dieses letzte das Schriftstück weiter, und es landete endlich in Wien in der Kanzlei des Hofrates Jurinck, der für die Bearbeitung derartigen Sachen zuständig war.

Die Materialverwaltung freilich änderte ihre Ansicht auch nach 25 Jahren noch nicht und beteuerte die Wichtigkeit eines neuen Schriftstückes mit der gleichen Beharrung wie einst. Da ließ der gegenwärtige Herr der Kanzlei — schon der fünfte Hofrat seit den Tagen des alten Jurinck — auf eigene Kosten einen Schreiber holen und den Schrank aufbrechen. Man fand darin: 25 leere Briefschaften, 25 leere Briefumschläge, ein altes Dutzend silberner Schlüssel, ein Fotoalbum mit vielen Bildern hübscher kleiner Balletttruppen in Kostümen der Zeit der Jahrhundertwende, unerschöpfliche leere Briefkastenschächeln, ein altes

Stück Papier, ein alter Arbeiter. Er hat alles geschafft, was man billigerweise von einem Menschen verlangen kann, um geküsst er seinen Lebensabend in der hübschen Ziedlung und freut sich über das Radio.

## Vaterländische Gedenktage

Bericht die große deutsche Vergangenheit nicht!

17. April.

1848: Erlass über die Bildung des Preussischen Ministeriums für Handel und Gemberge.

liches Dokumentenstempel aus löcheriger Seite und endlich unter 120 anderen unerheblichen Aktenstücken auch die Eingabe des seligen Bürgermeisters von Rattenwintel. „Na also!“ sagt der junge Hofrat und durchblätterte beiläufig die Papiere, „alles ist da! Da soll nur so anerkannt, wir hätten die Ordnung net! Und überhaupt — was ist das — es ist so viel Acker! daß die Rattenwintler ihre Strafen erst jetzt kriegen! Denn damals, wo's so lane unse ge'n hat, hätten s' die Strafen nur 25 Meter breit g'macht und sie jetzt grad noch amal umhau'n müssen!“

„Die ändern? Ah mei — die hätten die Gedenktage halt auch mit g'ändert!“ meinte der Herr Hofrat — und hatte damit vielstetig recht.

## Befehl aus dunkler Nacht

Von Erich Bertelsen.

Johansen ist ein alter Arbeiter. Er hat alles geschafft, was man billigerweise von einem Menschen verlangen kann, um geküsst er seinen Lebensabend in der hübschen Ziedlung und freut sich über das Radio. „Ja, das Radio ist eine große Erfindung“,

sage ich, als ich ihn eines Tages besuche, und er den Apparat angezeigt hat.

„Das Radio“, brummt Johansen, „gemacht ist unterhalten. Aber ich finde doch nicht, daß es so etwas Befondere's ist. Es würde auch ohne geben.“

„Für Schiffe ist es eigentlich unentbehrlich geworden.“

„Wieviel. Aber zu meiner Zeit sind mit auch ohne fertig geworden.“

„Was — Sie sind zur See gefahren?“

„Und ob! Ja, ich habe etwas mehr erlebt, als meine Großmutter, verlassen Sie sich darauf! Als ich kaum fünfzehn Jahre alt war, kam ich einmal mit einem Schiff nach Antwerpen. Dort lagten ich und noch ein Schiffstange „auf Wiedersehen“, und rufen aus. Wir verbanden uns als Matrosen — zwei Bengels von fünfzehn Jahren! Aber mir machten uns. Ja, ich bin ein paarmal ans Kap Horn gekommen. Ich habe Elfenbein von Afrika nach Marokko gebracht. Ich habe in New Zealand Schafe gezoehen. Ich habe fünf Jahre in Australien gearbeitet. Aber um auf das Radio zurückzukommen. Ich kam mit einem Glas-atom-Vakuum von Kalifornien mit Goldschlägen und Jucker — mit Erder nach Kalifornien, es war so genau Schindelmännchen. Wir waren in der Gegend der Panischen Küste.“

Ein's Nachts um 12 Uhr übernehme ich das Steuer. Ich hatte kaum einige Minuten dort gestanden, als ich eine kräftige Stimme dicht neben mir lauten hörte: „Steuer Siedel nach Westen, dreierlei Welt.“

Es war nicht ein Mensch zu sehen, außer dem Beobachter und dem Steuermann, der wirklich etwas heulend sagte: „Steuer Siedel nach Westen, dreierlei Welt.“



Schlagerei beim Kartenspiel

Nach einem Gemälde von Abraham Brouwer (Schüler von Frans Hals, geboren 1605 oder 1606 ja Lubenaarde, gestorben 1638 in Antwerpen)

## Kleinmette

Roman von Barbra Ring

Nachdruck verboten

Beredigte Übersetzung aus dem Norwegischen von Cläre Greverus Misen

19. Fortsetzung.

Franz Benning wurde ein wenig rot, als er daran dachte, daß er in diesem Zimmer auch Mette einst zu verstehen gegeben hatte, daß er sie liebte. Er war selbst ein wenig verwundert, wieviel leichter es ihm vorkam, jetzt seiner Frau die Sache zu erklären, als damals seinem Verlobten. Denn damals war seine letztendliche Liebe zu Mette in eben diesem Zimmer, aber eigentlich nur diese Heirat in ein Tribut an ihn, und Valle Meit war eine glänzende Partie. Franz Benning gedachte nicht zu bedenken, daß dieser Vermittlung ihnen das große Glück gebracht habe, das sie beide, wenn auch auf sehr verschiedenen Wegen, gesucht hatten.

„Na, Gott sei Dank. Ich bin ja ganz außer mir gewesen vor Angst, die ganze Stadt habe ich abgeholt. Aber du großer Gott, wie ich dich denn das Kind bloß auf den Gedanken gekommen, allein nach Norden zu laufen. So? Sie ist nicht? Armer kleiner Viebling. Und den Weg allein gefunden?“

„Fabelhaft, finde ich, nicht?“

„Du siehst ein, daß sie Ingertraut ja bitten sollte, Kleinmette bei sich zu behalten, bis ihre Verhältnisse sich bessern hätten. Es war ja ein Kind dort oben, und sie war in guten Händen in jeder Beziehung, und was nicht das Dummste war — es konnte dann aussehen, als ob Ingertraut auf ihrer Seite wäre. Sie leute den Dörner weg und schlüerte Franz zu.“

„Kleinmette ist bei Ingertraut, ich frage sie, ob sie sie ein Weibchen behalten kann — findest du nicht?“

Franz nickte, und Eise fuhr fort: „Willst du mir einen Gefallen tun, Ingertraut? Kann Kleinmette ein paar Tage bei dir auf Norden bleiben? Was los ist? Gar nichts. Nein, ihr seht nichts. Ich komme hin und erkläre dir alles. Wirklich, darf sie? Ich du ahnst nicht, was für einen Dienst du mir tust. Ganze tausendmal — natürlich ist es um des Kindes willen, wie du dir wohl denken kannst.“

„Und wie sie das sagt, alaubte Eise wirklich daran.“

„An einer Stunde also komme ich und bringe Kleinmettes Sachen mit. Und wiederholen.“

„Du fährst mit natürlich bis?“ wachte sie auf an Franz. „Wenigstens bis zur Begegnung?“

„Da aber brachte Franz Benning aus.“

„Nein, Eise, jetzt heißt es, sich an bekommen

zu dem, was mir tun. Ich fahre dich ganz hinauf und gebe mit dir zu Ingertraut hinein. Außerdem willst du doch Kleinmettes Sachen mitnehmen.“

Ein Freudenschnauer durchließ Eise. Sie konnte sich wirklich danach, das Kind in ihre Arme nehmen und den kleinen mounigen Körper an sich pressen zu dürfen, und ebenfalls freuten sich die Augen zu treten brauchen — denn sie war sicher, sie würden trennen bleiben. Es kam Franz sehr zu Gute in ihrer Verleumdung, daß sie merkte, sie hatte in ihm einen bescheidenen Mitter. Als Franz nach dem Auto gegangen war, hing sie an, ein wenig in Schwebeln und Schranken zu framen, bis Karoline kam, um ihr die Koffer vom Boden zu holen — dort hatte Eise noch nie ihren Fuß hingelegt. Einmalig war ihre Garderobe gar nicht so lächel in Anbetracht des sumerlichen Nachbarns, das der alte Alis ihr bemerktete.

„Jetzt, nun sie sich endlich erlöste, wachte ihm und seinem einzigen Goldgejammer, konnte sie sich ein bißchen Mittelteil schon leisten und lächelte mit ein wenig Rindlichkeit an Alis denken, der lebt nach dem Kindes lichte.“

Endlich kam Karoline, schamhaft, verheult und außer sich vor Selbstmitleid, weil sie nicht noch früher aufgegeben war und das Kind am Weglaufen verhindert hatte. Als sie hörte, die Kleine sei wohlbehalten auf dem Nubenshol gelandet und würde ein paar Tage dort bleiben, setzte sie sich nieder und weinte vor Freude. Gleichselbst aber, dachte sie bei sich: es des, das ist Ingertraut, daß ich Ingertraut'sn Danke nennen mich weit über Land laufen, um einen zu finden, der die Hand über ihn halten will. Daß die Gräbdie auf Meisen wollte, war so klar, weil hatte man die zu auch schon raus und ohne daß man auf'n Boden mußte nach alle Roffen und groß Geduld es Karoline auch nicht, daß sie immer das Kind hatte sie in soviel allein bedacht. Aber die Aufmerksam war es, daß ausgenachene Leute ihre läubde Luft nicht zwingen konnten und sich an den stellen, an den sie sich hatten soll-

ten, nach dazu wer ich Goldstück hat wie Kleinmette. Da, wo Karoline her war, wurde es im ganzen Dorfe als Schande angesehen, wenn zwei auseinanderließen und die paar Jahre, die der liebe Gott ihnen gab, es nicht zusammen anstielten. Die algen, weiß der Suckel, soviel ich weiß, auch nur, daß der drei war man tut, dachte Karoline, während sie große und kleine Koffer die Treppe heruntertrug. Sie mußte beim Boden helfen, und eine ungenießliche Menne Kleider fielen ihr zu, denn von lebt an brauchte in Eise mit ihren einen Kleider nicht mehr zu haus zuhalten; mit heimlicher Freude dachte sie daran, wie sie bald in Paris umhergehen und sich schöne neue Dinge kaufen konnte. . . . Denn natürlich mußte Mette überredet werden, mit ihr dorthin zu reisen. . . .

Franz hatte genug mit Eiseid zu tun. Das sah sie ohne Sentimentalität ein. Eiseid genierte sie nicht wenig, weil sie eine Bekannte nicht viel, es half ihr den Frequenten angeben, das genügte Mette, daß sie wieder ein bißchen in ihr Willen zurückdrängen würde. Aber sie brauchte es ja nicht, die gute Eiseid mußte sich recht auf zu brechen und tun, was sie wollte. Und wenn er mal die eine Entschuldig überbringen war, würde sie sich schon drei finden. Eiseid selbst nicht an übermäßig starken Gefühlen; ihre Verleumdung der Jaden in den hübschen großen Jungen, den Alis, war wesentlich eroffener Natur gewesen, und zu was gab sich. Mit Eiseid war es wohl nicht anders. Es war Eiseid unerschrocken, wie Frau Mann und zuletzt Gott sein könne für eine Frau, die doch nie ihren Fuß über die Erde gesetzt hatte, bis er ihren Namen und ein Anrecht auf den Welt's Dame angeden hatte.

Beim Boden teilte Eise Karoline mit, daß sie immer fortginge, und diese Mitteilung wurde entgegenkommen wie ein Schickel über das Mittelmeer.

„Du bist ein verführisches Mädchen, Karoline“, sagte Eise erleichtert. „Und ein Philosoph“, fügte sie hinzu. Da aber mußte das brave Geschöpf auf:





# Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr

Vereidigung der Wehrmänner der Weisfeuerwehr Michel-Beita.

1. **Gr. Majna.** Am Sonntag trat die Weisfeuerwehr der Gewerkschaft Michel-Beita auf dem Sportplatz des Feuerwehrdepots an, um geschlossen zu dem um 10 Uhr stattfindenden Ehrenzug zu gehen, an dem auch eine Anzahl Ehrengäste teilnahmen. Der Geistliche betonte in seiner Predigt, daß die Hilfsbereitschaft für das in Gefahr befindliche Leben oder Gut des Nächsten im Sinne der Bibel sei und in tiefer Nächstenliebe mündete. Anschließend wurde die Feuerwehr wieder zurück zum Depot. Hier gab Oberbrandmeister Kensch einen kurzen Liebesbrief über den Werdegang der Feuerwehr. Danach fand die Vereidigung statt. Etwa 40 der ältesten Mitglieder der Feuerwehr nahmen in einer feierlichen Aufstellung und schworen den Eid mit erhabener Hand. Abschluß ging Oberbrandmeister Kensch zu jedem einzelnen Wehrmann und drückte ihm kräftig die Hand.

Die Bergkapelle Michel-Beita spielte während der Vereidigung das Horst-Wessel- und das Deutschlandlied. Bergwerksdirektor S. L. a. n. n sprach anschließend und erwähnte die Kameraden, ihrem neuen Eid treu zu handeln und auch fernheim nach dem Spruch der Feuerwehr „Gott zur

Ehr, dem Nächsten zur Wehr“ ihrem Volke und Vaterland zu dienen. Als Vertreter der örtlichen SA sprach Oberführer Feiniger. Er betonte, daß die Feuerwehr mit der Zeit Hand in Hand arbeiten müsse, denn beide verfolgen das Ziel der Volksgemeinschaft zu dienen. Anschließend wurden etwa 15 besonders verdienstvolle Feuerwehrleute befördert. Der Badenweiler Mariß beendete die Feier der Vereidigung. Die Vereidigung derjenigen Wehrleute, die erst vor kurzem in die Feuerwehr eingetreten sind, findet am 1. Mai statt.

## 120 Kinder fahren ins Landjahr.

h. Weisfeins. 120 Weisfeins' Kinder, die für das Landjahr ausgewählt sind, wurden, begleitet von den Lehrern und Eltern, mit Musik zum Bahnhof gebracht. Sie fuhren nach Halle, um von dort aus mit Sonderzügen teils an den Rhein, teils nach Schlesien gebracht zu werden.

## Der Oberpräsident im Kreis Weisfeins.

h. Weisfeins. Der Oberpräsident der Provinz Sachsen, Staatsrat von Ulrich, berief am Montag den Landkreis Weisfeins.

## 45. Stiftungszeit des MV.

h. Weisfeins. Zu diesjähriges 45. Stiftungsfeier feierte am Dienstag der Allgemeine Turnverein Weisfeins, unter zahlreicher Beteiligung der Mitglieder und auswärtigen Gäste. Der musikalische Teil wurde von einer statt findenden Kapelle angeführt. In der Begrüßungsrede dankte der Vorsitzende Vertreter der befreundeten Vereine aus Merseburg, Köstlin-Beuna, Reipisch, Frankeleben und Spergau für ihr Erscheinen. Er wies jedoch auf die hohe Bedeutung des Turnens hin und ermahnte alle Mitglieder noch einmal, dem Verein treu zur Seite zu stehen, denn nur so könne er die Bedingungen unseres Führers erfüllen. Starke Beifall erteilten die Turner für die hohen turnerischen Leistungen am Barren und Reck. Mitglieder des Turnvereins Frankeleben zeigten Bodenübungen. Nach Beendigung des Programms trat der Tanz in seine Rechte, der die feiernden Mitglieder und Gäste noch bis nach Mitternacht in Harmonie und edler Turnerkameradschaft zusammenhielt.

## Schulhaft wegen Majens.

h. Burgfiebenn. Wegen harter Heberhandnahme der Wägen unter den Schulkindern ist an behördlicher Anweisung die Schul nach Beendigung der Osterferien noch 8 Tage geschlossen worden.

## 88. Geburtstag.

h. Weisfeins. Am Montag konnte der Rentner Karl Rodius, Ringstraße 24 wohnhaft, im körperlicher und geistiger Kräfte seinen 88. Geburtstag begehen. Sein Kriegsveteran von 1870/71 einen frohen Lebensabend.

## Motorräder riefen zusammen.

c. Schletten. An der Kurve am „Weißen Schwan“ riefen am Sonntag zwei Motorradfahrer zusammen, und zwar ein Schaffländer und ein Schlettenauer. Das Rad des anstößigen Fahrers wurde hart beschädigt. Er kam jedoch mit dem Schweden davon, während der Schlettenauer eine Kopfverletzung davontrug. Er mußte sich sofort in ärztliche Hilfe begeben.

## Mischeit in der Handhabung.

d. Großschwa. Der zweite Teil der 1902 begonnenen Handhabung wird jetzt in Angriff genommen. 20 Doppelhäuser sollen erhalten werden, wovon eins bereits am Freitag gerichtet wurde.

## Reichsautobahn führt durch den Kreis.

d. Großschwa. Die von München nach Berlin geplante Reichsautobahn scheint, nach den Mitteilungen zu urteilen, auch durch die hiesige Gegend zu gehen und zwar dürfte sie zwischen Großschwa-Köschitz und Kreisstadt-Riffen hindurchzuführen.

## Fasanen im Wintergetreide.

d. Gänzhersdorf. Die Fasanen haben hier teilweise im Wintergetreide großen Schaden angerichtet. So daß vielfach große Pläne mit Sommergetreide neu bestellt werden müssen.

## Zwei neue Lehrmeister.

c. Bad Dürrenberg. Mit Beginn des neuen Schuljahres sind von der Aufsichtsbehörde auf Antrag der hiesigen Schuldeputation dem Schuldverbande zwei Lehrmeisterstellen genehmigt worden, und zwar die Stelle einer wissenschaftlichen und einer technischen Lehrkraft. Mit ihrer Veranlagung sind Pauline Böhle und Pauline Ditz besetzt.

## Beihartes Geburtstagskind.

k. Köstlin. Am Montag beging die Älteste Cimognerin unseres Ortes, Frau Friederike Wagner ihren 87. Geburtstag. Wir gratulieren herzlich.

## Hmann aus Land.

k. Reumarkt. In der Asio der Volksküche hatten sich am Sonntag etwa 30 Schen-

entlassene, die an dem Landjahr teilnehmen, zu einer Abschiedsfeier eingefunden. Refin Köhne sprach herzliche Abschiedsworte und unter Vorantritt der Bimmelgruppe des Jungvolkes ging es zum Bahnhof. Das Ziel der Kinder ist Oberreit bei Striegau in Schlesien.

## Für die innere Mission.

k. Mücheln. Die Straßenanmeldung anlässlich der Eröffnung der Wege der Inneren Mission erbrachte hier 4613 Mark. Die Sammlung des Kindergebührens und die Hausammlung werden fortgesetzt.

## Verdienter Handwerker.

k. Mücheln. Der Ehrenobermeister der Schmiede- und Schlosserinnung Otto Rndg erhielt für hervorragende Verdienste um das Handwerk das silberne Ehrenzeichen der Handwerkskammer. Wir gratulieren.

## Bei den Zienographen.

1. **Bad Lauscha.** Am Samstagabend hielt die hiesige Zienographenvereins Monatsversammlung ab, die eine reichhaltige Tagesordnung vorlag. Es wurde u. a. der Organisationsplan des am 29. April im ganzen Reich stattfindenden Zeitungsstreikens durchgesprochen und bekanntgegeben, daß zum Obmann für sämtliche Zeitungsstreiker der Unterrichtsleiter Lehrer Thomas ernannt worden ist.

## Antswalter-Versammlung.

1. **Bad Lauscha.** Im Gaihof „Stadt Weisig“ fand eine Antswalter-Versammlung statt, bei der H. E. d. a. m. der Leiter des sozialpolitischen Amtes im Kreisgruppenrat über die Aufgaben und Arbeitsgebiete der Sozialpolitik sprach. Ortsgruppenleiter H. G. a. n. e. r. a. gab dann Richtlinien über die Durchführung der nationalsozialistischen Forderungen. Der Ortsgruppenleiter der Weisfeins' hiesigen, H. a. m. f. b. l. e. r. gab ein genaues Bild von dieser Organisation. Deren Mitgliederzahl in Lauscha beträgt 1500.

## Aus der Nachbarstadt Halle

### Geschäftsleute bringen aus dem Jentier.

Hienbar im Zustand verminderter geistiger Zurückbildungsfähigkeit führte sich am Sonntag in der Kreimfelder Straße eine 31-jährige Frau aus dem 3. Stock eines Hauses auf die Straße. Sie blieb tot liegen. Die Frau war schwer nervenleidend. Ihr Mann, der Hausmeister am bakteriologischen Institut ist, hat unter dem Vorfall so gelitten, daß er in eine Nervenklinik gebracht werden mußte.

### Ein Schornsteinruze gerät.

Am der Technischen Hochschule wurde am Sonntag der 65 Meter hohe Schornstein einer hinter der Stadtrandfiedlung an der Artilleriestraße gelegenen Biegelei umgelegt. Unter Leitung des Bau-Führers und Oberingenieurs gingen die Arbeiter programmatisch voran. Sie hatten etwa 1500 Fachwerke herbeigeleitet.

### Zusammenstoß.

Sonabendnachmittag erfolgte an der Straßenkreuzung Magdeburger- und Moritzstraße zwischen einem Motorradfahrer und einem Radfahrer ein Zusammenstoß. Während der Motorradfahrer nur leichte Verletzungen erlitt, hat der Radfahrer eine schwere Gehirnerschütterung davongetragen. Er wurde dem Diakonissenhaus zugeführt.

### Beihartes mit Mischel.

Gelegentlich einer Hochzeitsfeier brachte ein Arbeiter das Mischel zu einer Aufnahme mit der brennenden Zigarette zur Entzündung. Hierbei erlitt er erhebliche Brandwunden im Gesicht und an den Händen, so daß er mit dem Krankenwagen in die Klinik gebracht werden mußte.



Noch heute kommen die wehrvollen Tabake häufig aus dem Innern der Orient-Länder auf Kamelen nach den grossen Depots der Hafenstädte, um dort gepflegt und fermentiert zu werden.

ERNTEN 28 BIS 30 + MUSTERCIGARETTEN + MISCHUNGSNUMMER R.6.0/M

1

Diese Cigaretten werden in den Fabriksanlagen unseres technischen Musterbetriebes in Altona-Bahrenfeld nach dem, völlig neuen Methoden hergestellt. Der ungewöhnlich zarte und reine Charakter dieser Mischung beruht darauf, daß sämtliche Tabake zweimal durch ein feines Sieb hindurchgeführt werden, bevor sie in Mundstück hergestellt. Die Mischung wird aus folgenden Bestandteilen hergestellt:

REEMTSMA  
S O R P E

Altona, Bahrenfeld, Hamburg

Die Cigaretten sind Mundstück, gefüllt und unter Fabrikationsmethoden, die zu den besten Tabakallergien gehören, hergestellt. Die Mischung ist aus folgenden Bestandteilen hergestellt:

» R 6 «

REEMTSMA CIGARETTENFABRIKEN G. M. B. H. ALTONA - BAHRENFELD

Doppelt fermentiert  
4,9

Dr. Ley über Frauenarbeit.

Grundständige Stellungnahme über die Beschäftigung weiblicher Arbeitskräfte.

Bei der im Rahmen der zweiten Deutschnachfrage des Reiches der Deutschen Arbeitskräfte...

stellt der Geschäftsführer des Reiches der deutschen Wirtschaft...

Es ist kein Zweifel, dass immer noch heute in Deutschland...

Erster Gemeindefesttag.

Staatskommissar Hinkel in den Werken der J. G. Farbenindustrie Wolfen.

Im Material der J. G. Werke wurde anlässlich einer Reihe des Staatskommissars Hinkel...

Es handelt sich um eine Veranstaltung, die die gesamte Belegschaft...

weisen. Fast allgemein ist die Klage über einen letzten Preisrückgang...

Vertretungsmänner bei der Mansfeld A.-G. Das Gesamtsergebnis der Abstimmung über die Vertretungsmänner...

Bor neuen Außenbestellungen?

Verhandlungen mit einer Vorkaufgruppe.

Die die 'VKA' erfahren, hat die Berliner Comité-Fabrikvermittlung mit einer deutschen Vorkaufgruppe...

Mitwirkung der NSBO

kein Arbeits- und Gesundheitsfiskus...

Für die Neugestaltung des Arbeits- und Gesundheitsfiskus stellt Dr. med. Kaffier...

kein Arbeits- und Gesundheitsfiskus...

An alle NSBO-Männer hat ein Aufruf erlassen, Aufruf dazu zu schaffen...

150 Millionen Messeumslag.

Präsident ausländischer Einkäufer

In einer Schrift 'Einkaufslage der verarbeitenden Industrie in die Arbeitslosigkeit'

Table with columns: Währungsstände, Land, Währung, Kurs, etc.

fuhr um 15,5 Prozent fettulreicher, während bei gleicher Rechnung die Ausfuhr...

Der Protektierer wollte nicht zugeben, dass die fremden Rhythmen und all den anderen...

Diesen Worten folgten Darlegungen der Kammer, zuerst in einem kritischen, dann in einem betriebl. Teil.

Auf diese Weise entstand ein Spiegelbild der deutschen Seele im Sinne unserer Zeit.

Nach den Feststellungen des Statistikers Reichsamt hat sich die Einfuhr von Rohstoffen...

Getreide- und Warenmärkte.

Hallerdes Getreidemarkt

Table with columns: Weizen, Dinkel, Roggen, etc. and prices.

Table with columns: Weizen, Dinkel, Roggen, etc. and prices.

Table with columns: Weizen, Dinkel, Roggen, etc. and prices.

Table with columns: Weizen, Dinkel, Roggen, etc. and prices.

Table with columns: Weizen, Dinkel, Roggen, etc. and prices.

Table with columns: Weizen, Dinkel, Roggen, etc. and prices.

Table with columns: Weizen, Dinkel, Roggen, etc. and prices.

Table with columns: Weizen, Dinkel, Roggen, etc. and prices.

Table with columns: Weizen, Dinkel, Roggen, etc. and prices.

Table with columns: Weizen, Dinkel, Roggen, etc. and prices.

Wochenmarktpreise für Halle.

Markt-Kleinhändlerpreise vom 17. April in Reichsmark

Table with columns: Eier, Fleisch, Milch, etc. and prices.

Hallische Wertpapierbörse

Table with columns: Aktien, Anleihen, etc. and prices.





Holen

MHC. fliegt im Ortsderby.

MHC. 1. Herren - 99 1. Herren 4:1 (1:0).
MHC. 1. Damen - 99 1. Damen 4:0 (2:0).

Das am Sonntag vormittag ausgetragene Spiel der beiden Mannschaften brachte den üblichen Derby-Kampf, den der MHC. mit 4:1 für sich entscheiden konnte.

Nach Beginn der zweiten Halbzeit gelang 99 der Ausgleich, dann begann wieder der MHC. am das Führungsspiel, das dem MHC. durch einen sehr schönen Schuß glückte.

Zu anschließenden Damenpielen wollten die Clubdamen den Herren nicht nachsehen und brachten dieses Heimspiel durch einen 4:0-Sieg zum Ausdruck.

Das Radmännchen-Spiel der 2. Mannschaften gegen Schwarz-Weiß M.C. Halle 16 endete mit einer 0:4-Niederlage.

Das am Sonntagmorgen stattgefundene Handspiel mußte der Club mit stark ersahmächter Mannschaft bestreiten.

Schwacher Wet in Lauda.

Zeit langer Zeit wehte am Sonntag der Wind wieder einmal aus West.

An den Carabidre Hängen berichten Sots-Betrieb, 18 Wäldchen lagen am Start.

Voller Erfolg in Großganna

Bei herrlichem Frühjahrswetter ließen sich dem Starter zwei Stunden, das Siegerergebnis war besser, als erwartet ausgefallen.

Die Ergebnisse sind folgende: 1. Krumpke, 26-Ammendorf 36,42 Min. 2. Dieke, Renna 26, 36,42 Min.

Die Ergebnisse sind folgende: 1. Krumpke, 26-Ammendorf 36,42 Min. 2. Dieke, Renna 26, 36,42 Min.

Bereinsnachrichten.

Zuerstige Vereinigung. Mittwoch, den 18. April, 20 Uhr Turnratsung im Vereinsheim.

Am 18. April, 20 Uhr Turnratsung im Vereinsheim. Am 15 Uhr Fußball-Spiel. Sonntagabend 15 Uhr Fußball-Spiel.

Die neuen Rekorde gebrochen.

Neuaufrüstung bewährt sich. / Prösig erleidet tödlichen Unfall.

Einem verheerenden Anlauf nahm die deutsche Motorradrennerei mit dem am Sonntag begonnenen Glieder-Wettbewerb im Endkampf von Hannover.

Das unlangfristige Programm brachte am Sonntag, dem Haupttag, nicht weniger als drei Prüfungen.

Rekorde vor 90000 Zuschauern.

Über 6000 Zuschauer füllten das Oval der holländischen Radrennbahn, als nach einigen Stunden zum 1. Rennen um den „Großen Eröffnungspreis“ angetreten.

Bei den holländischen Fahrern hatte sich in den Vorkämpfen (ebenfalls) ein Rennen abgefahren, das sich in den letzten 20 Metern gegenlang.

„Preis der Rabeninsel“

Bei den holländischen Fahrern hatte sich in den Vorkämpfen (ebenfalls) ein Rennen abgefahren, das sich in den letzten 20 Metern gegenlang.

„Preis von Hüllberg“

Nach dem Start war das Feld bald nicht aufzufassen, und in den letzten 20 Metern gelang es 3 Jahre (20 Meter Vorgabe), sich an die Spitze zu bringen.

Kraftfahrzeugbrief

Der Brief ist für jeden Kraftfahrzeugbesitzer. Ab 1. Mai wird jedes fabrikene Kraftfahrzeug, die Kleinkraftfahrzeuge vorläufig ausgenommen, bei der Anmeldung zur polizeilichen Zulassung den amtlichen Kraftfahrzeugbesitzern erhalten.

Ein fliegendes Automobil.

Im America beschäftigt sich gegenwärtig John W. Miller, Professor des Flugwissenschaftlichen Instituts an der Universität von Washington.

Im America beschäftigt sich gegenwärtig John W. Miller, Professor des Flugwissenschaftlichen Instituts an der Universität von Washington.

Franz Dederichs schwer gestürzt

Beim Eröffnungspreis. / Schindler fliegt im Stundenrennen

Der „Große Eröffnungspreis“ über 100 Kilometer, der auf der holländischen Radrennbahn ausgefahren werden sollte, machte in der 13. Minute abgebrochen werden.

Die Besucher nun noch für das ausgefallene Eröffnungsrennen zu entschuldigen, veranlaßte die Entscheidung zum Schluß ein Stundenrennen mit der Beteiligung Reußel, Horn und Schindler.

Dann donnern wieder die Radfahrer der letzten Runde über die Bahn. Schindler liegt an letzter Stelle hinter Horn und Reußel, doch wird ihm Horn bereit in der 2. Minute eine leichte Wehr.

„Preis der Rabeninsel“

Bei den holländischen Fahrern hatte sich in den Vorkämpfen (ebenfalls) ein Rennen abgefahren, das sich in den letzten 20 Metern gegenlang.

„Preis von Hüllberg“

Nach dem Start war das Feld bald nicht aufzufassen, und in den letzten 20 Metern gelang es 3 Jahre (20 Meter Vorgabe), sich an die Spitze zu bringen.

Kraftfahrzeugbrief

Der Brief ist für jeden Kraftfahrzeugbesitzer. Ab 1. Mai wird jedes fabrikene Kraftfahrzeug, die Kleinkraftfahrzeuge vorläufig ausgenommen, bei der Anmeldung zur polizeilichen Zulassung den amtlichen Kraftfahrzeugbesitzern erhalten.

Am 29. April zehn Jahre Handball im 20. 1911 Maderlina.

Der älteste Pionier des Handballs im oberen Reichsteil, der 20. 1911 Maderlina, veranlaßt aus Anlaß des 10jährigen Bestehens seiner Handballabteilung ein großes Plakettenturnier.

Die Angel 16,30 Meter weit geflossen

hat ein amerikanischer Student mit Namen John Symon. Auch sein Schwarmvogel Nordamerica erreichte kürzlich diese Weite, die, wenn es stimmt, Weltrekord bedeutet.

Vertical text on the right edge of the page, including page numbers and other markings.



# Liegt Faltschuldziehung Frau Werthers vor?

### Ein neuer Beweisantrag des Verteidigers im Waltershauser Mordprozess. - Neue Zeugen werden vernommen.

Zu Beginn des achten Verhandlungstages verlas der Vorsitzende einen neuen Beweisantrag des Verteidigers. Der Verteidiger erklärte, es sei eine gefährliche Sache für Frau Werther, Liebig zu beschuldigen, weil dieser ein altes Alibi hätte haben können. Ein geladener Zeuge werde bezeugen, daß Frau Werther sowohl am Abend vor dem ersten Einbruch (5. Oktober 1933) als auch am Vorabend des von dem Daseinsbelebigen Liebig überzogenen habe. Die Anklage lasse, Frau Werther habe von allem Anfang an Liebig bezeugt. Aus seiner Waise sollen zwei damals sechs Monate alte Kinder sein. Eine vornehmliche Faltschuldziehung lasse aus. Im Frühjahr 1933 sei der Verteidiger geladene, an einen Vertrauten des Verurteilten, den Frau Werther herauskommen. Dabei habe er erfahren, daß ein seit Jahren Frau Werther behandelnder Arzt für innere Medizin und Nervenkrankheiten in München beim Untersuchungsrichter vernommen wurde.

Das angelegte Geld in zwei Noten zurückgefordert wurde.

Dann wurde eine besonders wichtige Zeugin, das Dienstmädchen Grete Schmitt, vernommen. Es wird dann zunächst die Lage am Vorabend des Mordes besprochen, wobei die Zeugin erklärte, daß Frau Werther gedauert habe, es sei ihr unheimlich zumute.

### Der Morgen nach dem Mord

Nachdem die Zeugin bis 1411 Uhr in der Küche gewesen sei, habe sie bei Liebig noch Liebig gesehen und zweimal „Karl“ hinausgerufen zum Zeichen dafür, daß er das Licht löschen solle. Sie habe allerdings nicht gesehen, ob das Licht sich im nächsten Morgen bei der Zeugin um 148 Uhr in den Salzen angezündet und hätte dort die fälschlichen Nachkommensarbeiten verrichtet. Dabei habe sie mehrmals ein starkes Klopfen gehört. Darauf sei sie zu Frau Werther hinausgegangen. Sie habe nicht gehört, wie Frau Werther einen Ringel zurückgab. Dann sei die Tür ein wenig geöffnet worden, und Frau Werther habe vor ihr mit aneinandergebreiteten Händen im Nachthemd und den

Fademantel darüber gekleidet. Sie sei von oben her unten vom Blut getroffen. Sehr ungut sei Frau Werther an ihr gelegen: „Grete, Grete, helfen Sie mir! Mein Mann ist erschossen!“ Da die Zeugin glaube, Frau Werther sei wahnsinnig, sei sie dann davon gegangen. Ob Frau Werther einen Revolver in der Hand hatte, kann die Zeugin nicht angeben.

Die Zeugin sei dann hinausgegangen zu Karl und habe ihn heruntergerufen. Karl sei gleich gekommen. Er sei völlig angezogen gewesen. Beide seien zum Schlafzimmer gegangen, aus dem Frau Werther auch herauskam. Sie sei langsam gegangen. Als sie in der Küche habe sie die Hände ausgebreitet. Jetzt habe die Zeugin auch den Revolver in der Hand der Frau Werther gesehen und sei davongegangen, weil Frau Werther gerufen habe: „Ach liebe!“

Die Frage, ob Frau Werther von Violett getroffen wurde, verneint die Zeugin. Frau Werther habe ihr erklärt, Karl sei es gewesen oder direkt entsetzt. Die Zeugin erwiderte weiter, daß sie Frau Werther frage, warum sie nicht geflüchtet habe. Frau Werther habe erwidert, sie habe mehrmals getastet, aber es sei niemand gekommen.

### Neue Ehrenführer der SA.

Genererführer und SA-Dienst.

Vom Obersten SA-Führer wurden der württembergische Ministerpräsident Merz, der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft Dr. Schmidt zu Ehrenführern mit dem Rang eines Brigadeführers ernannt. Der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft Dr. Schmidt wurde zum Ehrenführer für den Reichsbereich ernannt. Das Ehrenzeichen „1933“ der NSDAP kann nach einer Verfügung des Reichswehrministers zur Uniform der Reichsmarine getragen werden. Die besonderen Verhältnisse der Berufsfeuerwehren werden in der Obersten SA-Führung angeordnet hat, bei Einteilung der Berufsfeuerwehren zum SA, SA- und SA-Dienst berücksichtigt werden. Der preussische Innenminister hat hierzu in einem neuerlichen Rundbrief alle Polizeibehörden hingewiesen. Die neue Anordnung ist ergangen mit Rücksicht darauf, daß die Berufsfeuerwehren auch an den feierlichen Zeremonien gegen die SA teilnehmen müssen, insbesondere aber für größere Feueralarme benötigt werden.

komme Mobilisierung des deutschen Volkes mache kaum Mut, an einen Friedenswillen zu glauben (1).

Die französische Regierung werde daher folgende Bedingungen für die tatsächliche Anerkennung seiner deutschen Aufrichtung Deutschlands stellen: 1. Beibehaltung der derzeitigen politischen Lage in Frankreich, 2. Abkündigung für Frankreich, in den Kriegsjahren 1934 bis 1939 in denen die Zahl der Neugeborenen infolge des Geburtsrückfalls der Kriegsjahre niedriger sein werde, die Dienstzeit zu verlängern, um die Lücken auszufüllen; 3. Währungsreform, das alte Material zu erneuern und zwar entsprechend dem Plan der neuen Materials, mit dem das deutsche Volk ausgerüstet werden wird.

### Sofalkermittler unter den Einden.

Das Ministerium wird nachgeprüft.

Am Sonntagvormittag fanden unter persönlicher Leitung des Polizeipräsidenten von Neuwied in Berlin Vorkundungen mit Handarbeitsmännern auf dem Saale unter den Einden 76 statt. Die Berichte unter der Frage, ob die Angabe des in Haft befindlichen Maleser Eiden Schulze zurechenbar ist. Zu diesen Vorkundungen waren diejenigen Zeugen hinzugezogen worden, die am Tage der Explosion die Handgranate hatten herabfallen sehen. Die Beobachtungen über die Flugbahn der Handgranate, die bei den Vorkundungen gemacht wurden, bestätigten die Darstellung des Täters.

### Oberst Karl von Degen gestorben.

Der frühere Leiter der „Nachrichtendienst des Reichswehrministeriums“, Oberst A. D. Karl v. Degen ist im Alter von 58 Jahren nach kurzer Krankheit gestorben.

### Wolfgang der Jüngerer Mission von Erlang.

Der Wolfgang der Jüngerer Mission, der im ganzen Reich verurteilt wurde, hat in aller Öffentlichkeit eine freundliche Aufnahme gefunden.

Nach dieser Vernehmung sei der Arzt beauftragt worden und habe dann seine Sprechstundenpause abgebrochen, daß Frau Werther eine Faltschuldziehung nur im Daseinsbelebigen, Angst- und Schreckenszustand (S 51) gemacht haben könne. Später habe sich der Arzt dahin geäußert, daß wenn die anäthetisierte Frau den Diebstahl ausgeführt habe und man dies im Verstande des Dienstmädchens fand, dies ein psychopathischer Zustand gewesen sei. Diesen kann man bei einem solchen Auslage habe er eine Brücke abgelehnt, über die Frau Werther gehen könne. Der Verteidiger beantragt daher die Ladung des Sachverständigen für innere Medizin und Nervenkrankheiten Dr. Galsmann, Hisingen. Hierfür wird in der Vernehmung des Zeugen Baron von Waltershausen fortgefahren.

### Was stand auf dem Bettel?

Vorherr: „Sie haben von Ihrer Mutter beim Besuch im Gefängnis einen Bettel in den Mund bekommen?“ Der Zeuge bezeugt: „Was hat denn darauf geantwortet?“ Zeuge: „Neben Junge, bevor sie einen Bettel?“ Staatsanwalt: „Hat vielleicht nicht etwas anderes auf dem Bettel geantwortet?“ Zeuge: „Nein.“ Vorherr: „Haben Sie nicht mehr Bettel bekommen?“ Zeuge: „Nein.“ Vorherr: „Was haben Sie denn mit dem Bettel gemacht?“ Zeuge: „Ich habe ihn auf der Straße weggeworfen.“ Staatsanwalt: „Sie haben doch in Berlin davon erzählt, wenn Sie da eine Frau Heiler?“ Zeuge: „A.“ Staatsanwalt: „Sie haben dort erzählt, als ob sie da einen großen Dreh gemacht hätte?“ Zeuge: „Ja, ich habe lachend davon erzählt. Aber daß ich das Wort Dreh gebraucht habe, daran kam ich nicht richtig erinnern.“

Es kommt dann zu einem interessanten Zwischenfall zwischen Liebig und dem Baron Waltershausen. Liebig erklärt, daß einmal vor auswärts eine Bahn per Nachnahme für den Baron angekommen sei. Dieser habe ihn gefragt, ob er kein Geld habe, um die Nachnahme von 30 Mark anzufahren. Er bekomme nämlich kein Geld erst morgen, und den „Alten“ (Hauptmann Werther) wolle er nicht empfangen. Baron v. Waltershausen fährt fort: „Er hat mich nicht gefragt.“ Das ist nicht wahr, das habe ich nicht gefragt.“ Liebig beharrt jedoch auf dieser Darstellung und gibt an, daß der Baron v. Waltershausen ihm

### Sommer im Frühling.

Die Hügelle, die sich Sonntag bereits

Die Hügelle, die sich Sonntag bereits durch kalten Temperaturanstieg anfrühlerte, ließ das Thermometer gestern in Berlin um 17,7 Grad steigen. Um 17.30 Uhr wurden in der Reichshauptstadt noch immer 14 Grad gemessen. Bei volkstümlichem Himmelverhältnisse auch in Ostdeutschland seit einigen Tagen die Temperatur von Hochsommerlagen. Das Thermometer zeigt bereits in der Reichshauptstadt 17 Grad Celsius im Schatten. Die Baumblüte hat infolge des ungewöhnlich warmen Wetters in diesem Sommer drei Wochen früher als sonst eingesetzt. - Wie aus Westau gemeldet wird, hat es am Sonntag in Zentralrußland geschneit. Besonders hart waren die Schneefälle in Ostpreußen.

### Den Pflegevater angeklagt

wegen einer wahlberechtigten Ehefrau. Wegen einer wahlberechtigten Ehefrau wollte die Reichshauptstadt die M. aus Berlin die Existenz ihres Pflegevaters vernichten. Sie beklagt ihn bei der Polizei, er arbeite fortgesetzt politisch gegen die nationalsozialistische Regierung und habe den Führer beschimpft und verleumdet. Er hat mehrere Wochen benutzte sich Hilfe zu dem Zweck, daß sie ihre Verbindungen aus der Luft greifen habe. Das Strafgericht beurteilt das Mädchen wegen falscher Anschuldigung zu vier Monaten Gefängnis. Mit Rücksicht auf ihre Jugend soll Bewährungsfrist befristet werden.

### Aus Deutschland und der Welt.

Gestern verunglückte das fliegende Sportflugzeug D 2980 in der Nähe von Weisenau bei Berlin. Das Flugzeug befand sich auf einem Erprobungsflug und stürzte infolge eines Bedienungsfehlers über dem Ostpark am Platow ab. Der Pilot des Flugzeugs kam unversehrt zu. Es ist beabsichtigt, die dritte diesjährige Meile des Luftschiffes „Graf Zeppelin“ nach Südamerika (Abfahrt 23. Juni) bis nach Buenos Aires auszubehalten. Bei Oporto (Portugal) erlitt eine riesige Schiffen einen Zusammenstoß. Zehn Personen erlitten. Im Verbleiben des Leiters der Luftschiff-Expedition, Prof. Schmidt, ist eine Verletzung eingetreten. - Der Eisenbahnunfall bei Vins wird jetzt amtlich als Unfall bezeichnet.

### Berichte gegen Film und Zeitung.

In den Berliner Kinos sollte der von einer internationalen Firma hergestellte Film „Mutant seiner Ombra“ anlaufen. Das Reichspropagandaministerium hat nach Abschlus eines Gutachtens durch das Reichswehrministerium die Aufführung dieses Films mit der Begründung verboten, daß darin die alte österreichisch-ungarische Armee im Vordringen gezeigt wurde. - Das katholische Wochenblatt „Der für den Kreis Weiden ist auf Veranlassung des Reichspropagandaministeriums von Reichswehrministerialpräsidenten noch einem zur Verbots benutzten Flugblatt der Wochenchrift verboten worden.

### Ein bekannter Bergarbeiter verunglückt.

Der bekannte Bergarbeiter Will. Dobrasch aus München verunglückte am Sonntag bei einer Eisenbahn auf der Parkenstraße tödlich. Dobrasch kam zu Fall und stieg mit dem Kopf auf einen Stein auf. Er zog sich eine so schwere Schädelverletzung zu, daß er im Krankenhaus starb. Dobrasch fand im Alter von 36 Jahren.

### Stiermehreriger Landesertrag 10. Juni.

Im Hinblick der erlöschenden Verfruchtungsaktion des Reichspropagandaministeriums, hat die Reichspropagandaministerialpräsidenten am 10. Juni einverleihen.

## Berliner Börse

Abbrücheln Berlin, 16. April. Die Börse war zu Bodenhang denkbar, da Ordres kaum vorliegen. Geld muerdernd 4 bzw. 4 1/2. (Telegraf 16. April)

Deutsche Anleihen		18. 4. 14.		19. 4. 14.	
10. 4. 14.	10. 4. 14.	10. 4. 14.	10. 4. 14.	10. 4. 14.	10. 4. 14.
10. 4. 14.	10. 4. 14.	10. 4. 14.	10. 4. 14.	10. 4. 14.	10. 4. 14.

## Bank-Aktien

Bank-Aktien		18. 4. 14.		19. 4. 14.	
10. 4. 14.	10. 4. 14.	10. 4. 14.	10. 4. 14.	10. 4. 14.	10. 4. 14.

## Industrie-Aktien

Industrie-Aktien		18. 4. 14.		19. 4. 14.	
10. 4. 14.	10. 4. 14.	10. 4. 14.	10. 4. 14.	10. 4. 14.	10. 4. 14.

## Leipzig Börse

Leipzig Börse		18. 4. 14.		19. 4. 14.	
10. 4. 14.	10. 4. 14.	10. 4. 14.	10. 4. 14.	10. 4. 14.	10. 4. 14.

## Verkehrs-Aktien

Verkehrs-Aktien		18. 4. 14.		19. 4. 14.	
10. 4. 14.	10. 4. 14.	10. 4. 14.	10. 4. 14.	10. 4. 14.	10. 4. 14.

## Berliner amtliche Devisenkurse

Berliner amtliche Devisenkurse		18. 4. 14.		19. 4. 14.	
10. 4. 14.	10. 4. 14.	10. 4. 14.	10. 4. 14.	10. 4. 14.	10. 4. 14.

## Berliner amtliche Devisenkurse

Berliner amtliche Devisenkurse		18. 4. 14.		19. 4. 14.	
10. 4. 14.	10. 4. 14.	10. 4. 14.	10. 4. 14.	10. 4. 14.	10. 4. 14.

Nacht sonderbare Heilige...

Bibelforscher, die nicht ernst zu nehmen sind, vor dem Richter.

Beim r. A. Nacht sonderbare Heilige fanden vor dem Thüringischen Senatsgericht...

An der Verbreitung dieser Flugblätter hat sich weiter der Kohlenhändler Silberl in Gera beteiligt...

In der Verhandlung sagte Karl Klemm auf Befragen, daß er im Dienste Gottes stehe...

Karl Klemm wurde antragsgemäß zu zwei Jahren Zuchthaus verurteilt, Rudolf Silberl, der die Verbreitung der Schriften erst ermöglicht hat...

Wart Klemm für den Freispruch beantragt worden war, erhielt sechs Monate Gefängnis...

Lagung der Tabakhändler.

Wer ist Großhändler?

Reunburg. Die Reichsgenossenschaft Deutscher Tabakhändler hielt in Reunburg eine Lagung ab...

Im Bett erstickt.

Unglücksfall beim Raucheressen.

Leipzig. Im Bett erstickt und verbrannt ist die 82 Jahre alte Rentnerin Reichelt in der Juliusstraße 11...

Das Hofentree im Stadtmuseum.

Coburg. Die Stadt Coburg erhält auf Grund eines einstimmigen Stadtratsbeschlusses ein neues Wappen...

260 Umlauf für Bad Sulza.

Bad Sulza. Nach einer Mitteilung der Arbeitsfront Erklär werden im Mai etwa 260 bis 270 Umläufel aus Kraft durch Freunde...

Selbstmord einer Häftlingshelferin.

Hildesheim. Eine achtzigjährige Anfallin des Johannisk-Spitals sprang offenbar in geistiger Umnachtung aus dem Fenster...

Familien-Nachrichten

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden meiner lieben Frau und unserer guten Mutter...

Berzlich Dank für die erwies. Aufmerksamkeit beim Tode des Herrn Richard Klaus...

Unzählige Referenzen hat der Immerbrand-Patent-Grudeherd heute 2 Vorträge...

Kauft bei uns. Inserenten

VEREINS-NACHRICHTEN

Nationalsozialistischer Deutscher Frontkämpferbund (Glonheim) Preis- und Ehrerapport...

Wahner wort, Ausdrucksfr für gefl. Kenntnis...

Gehutmacherhandwert legt Preukerking 86...

Schon wieder 'ne Kanne Das Rad will nicht mehr!

FAHRER RÄDER advertisement with image of a bicycle and text about bicycle repairs and parts.

Melhergehilf, fuchs, Chemierf, Peter Franer jr., Wittg. Meißendor, Othmars.

Kellnerlehrling, Sohn adth. Gll, für sofort gefucht Kurzbans Stad Euberde.

Heulein zum Weibchen d. wähle, mich schon wechelt haben, gefucht. Café Wolke, Berlisch.

Kochlehrende gefucht. 1 Jahr Bezugszeit ohne agentenfeie Verhütung, Gehalt vom Raub, Stad Kaufsch.

Hausmädchen fucht, sofort oder 1.5. mit eunas Stockhausen gefucht...

Mädchen in Hausarbeiten vertrant, das meiste facht, in Landwirtsch gefucht...

Mädchen in Hausarbeiten vertrant, das meiste facht, in Landwirtsch gefucht...

Mädchen in Hausarbeiten vertrant, das meiste facht, in Landwirtsch gefucht...

Mädchen in Hausarbeiten vertrant, das meiste facht, in Landwirtsch gefucht...

Mädchen in Hausarbeiten vertrant, das meiste facht, in Landwirtsch gefucht...

Mädchen in Hausarbeiten vertrant, das meiste facht, in Landwirtsch gefucht...

Mädchen in Hausarbeiten vertrant, das meiste facht, in Landwirtsch gefucht...

Mädchen in Hausarbeiten vertrant, das meiste facht, in Landwirtsch gefucht...

Mädchen in Hausarbeiten vertrant, das meiste facht, in Landwirtsch gefucht...

Mädchen in Hausarbeiten vertrant, das meiste facht, in Landwirtsch gefucht...

Mädchen in Hausarbeiten vertrant, das meiste facht, in Landwirtsch gefucht...

Mädchen in Hausarbeiten vertrant, das meiste facht, in Landwirtsch gefucht...

Mädchen in Hausarbeiten vertrant, das meiste facht, in Landwirtsch gefucht...

Mädchen in Hausarbeiten vertrant, das meiste facht, in Landwirtsch gefucht...

Mädchen in Hausarbeiten vertrant, das meiste facht, in Landwirtsch gefucht...

ESKO Bad- u. Bettten advertisement with image of a bed and text describing bedding products.

Spiegel des Lebens advertisement with image of a mirror and text about life reflections.

Die gute Wulftener Molkereibutter advertisement with image of a butter can and text about dairy products.

10 WORTE advertisement with text about advertising in the Merseburger Tageblatt.

50 Pfg. advertisement with large text and text about advertising rates.

Auswärtige Theater advertisement listing various theaters and their programs.

Burgstraße 24 advertisement for a business office.

Kranterberficherung advertisement for health insurance.

Rheuma advertisement for rheumatism treatment.

Auto-Winkler advertisement for car services.

Diensfrmäddchen advertisement for domestic help.

Interieren bringt Gewinn advertisement for interior design.

Reinigungsprogramm am Mittwoch advertisement for cleaning services.

Deutschlandsender advertisement listing various radio stations and their frequencies.